



8% UND MEHR: FORDERUNGEN ZUR TARIFRUNDE 2022 STEHEN!

Die Tarifrunde im Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik-Gewerbe fällt in unruhige Zeiten – die wirtschaftliche Situation in der Branche zeigt sich davon jedoch unbeeindruckt! Sorgenkind bleibt der anhaltende Fachkräftemangel. Die IG Metall reagiert mit entsprechenden Forderungen für die anstehende Tarifrunde.

Die Vorzeichen für die anstehende Tarifrunde erscheinen auf den ersten Blick schlecht: Anhaltende Lieferengpässe, Krieg in der Ukraine und rasende Inflation. Doch der Schein trügt. Das aktuelle Geschäftsklima ist in der Branche stabil und die Prognosen sind positiv! Nach Angaben der Unternehmen können 93 Prozent der aufgeschobenen Neubau- und Sanierungsprojekte problemlos zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Die Branche steuert entsprechend mit Voll-dampf durch ein ertragreiches Jahr!

Nicht zuletzt verspricht die Mammutaufgabe der energetischen Sanierung im Gebäudesektor sichere Aufträge für Jah-

re. Allerdings herrscht hier Nachholbedarf: Die Gebäudesanierungsrate müsste sich für die gesteckten Klimaziele verdoppeln. Größte Bremse: Der anhaltende Fachkräftemangel. Schon jetzt fehlen 68.000 Fachkräfte im Gewerbe. Allein für die Installation von Wärmepumpen werden nochmals weitere 60.000 Monteurinnen und Monteure benötigt!

Vor diesem Hintergrund hat die IG Metall ihre Forderungen für die Tarifrunde des Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Gewerbes formuliert: Für die Beschäftigten braucht es eine Entlastung von der aktuellen Inflation. Ein Entgelt-Plus von 8 Prozent ist mehr als angemessen. Um dringend benötigten Nachwuchs zu gewinnen, ist eine attraktive Vergütung entscheidend. Hier braucht es eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen. Zudem müssen die Gespräche zur Klärung der Vergütung von Fahrzeiten endlich erfolgreich abgeschlossen werden!

KOMMENTAR




Markus Wente,
Verhandlungsführer der IG Metall:


„Die wirtschaftliche Situation im Bereich Sanitär, Heizung und Klima zeigt sich von den jüngsten Entwicklungen weitestgehend unbeeindruckt. Doch den Kolleginnen und Kollegen fehlt durch die Inflation an allen Enden das Geld: An der Tankstelle, beim Einkaufen, bei den Nebenkosten. Und: Im Verbund mit der insgesamt steigenden Produktivität hat auch die Märchengeschichte der Lohn-Preis-Spirale keinen Bestand.


Wir fordern daher mit guter Begründung ein Entgelt-Plus von 8 Prozent. Im gleichen Atemzug müssen wir über eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen reden: Ohne solche Maßnahmen werden wir den Fachkräftemangel nicht beikommen.

Doch jetzt seid ihr gefragt! Es gilt, sich zu organisieren und gemeinsam den Arbeitgebern klar zu machen, dass mit uns in dieser Tarifrunde zu rechnen ist!“

UNSERE FORDERUNGEN AUF EINEN BLICK

 **Entgelte:**
8 Prozent mehr
für alle

 **Ausbildung:**
Überproportionale
Erhöhung der Vergütung

 **Fahrzeiten:**
Gespräche zur Klärung der
Bezahlung von Fahrzeiten



BENJAMIN AKKERMANN
VORSITZENDER DES BETRIEBSRATS
HOOGESTRAAT U. SOHN GMBH

» Auf unsere Branche kommt einiges zu. Um ein paar Beispiele zu nennen: Derzeit kommen noch 36 Prozent der CO2-Emissionen aus dem Gebäudesektor. Zwei Drittel der Wohngebäude sind älter als 35 Jahre. Das soll sich in den kommenden Jahren ändern, der Gebäudesektor bis 2045 klimaneutral sein. Allerdings werden wir zur Erfüllung der Zielvorgaben der energetischen Sanierung im Gebäudesektor noch einmal deutlich mehr Fachkräfte brauchen als ohnehin schon. Dabei fehlt es uns bereits jetzt massiv an Leuten. Deshalb müssen wir mit attraktiven Entgelten für die richtigen Anreize sorgen. Besonders wichtig ist, dass wir noch einmal über die Ausbildungsvergütungen sprechen. Ohne den dringend benötigten Nachwuchs geht es einfach nicht!



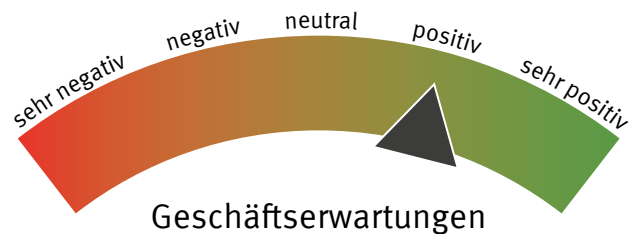
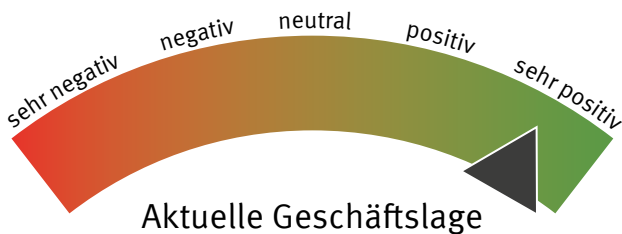
MICHAEL CORDES
GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR
IG METALL BRAUNSCHWEIG

» Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, Inflationswahnsinn und dann noch der schreckliche Krieg in der Ukraine. Verfolgt man die Nachrichten fühlt man sich zu Teilen etwas ratlos. Eine erfreuliche Nachricht bei all dem ist, dass die derzeitige Auftragslage in den Betrieben mehr als gut ist! Sie haben teilweise doppelt so viele Aufträge, wie sie im ganzen Jahr normalerweise abarbeiten könnten. Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate sind hervorragend. Und was durch Lieferengpässe aufgeschoben werden muss, ist garantiert nicht aufgehoben! Deshalb ist es nur fair, dass auch die Kolleginnen und Kollegen von der guten Lage profitieren und mit einer Erhöhung ihrer Entgelte beteiligt werden. Das wäre gerade jetzt wichtig, wo ohnehin alles immer teurer wird.

SHK-KONJUNKTURBAROMETER

1. Quartal 2022

Quelle: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft und VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie



DER WEG ZUM TARIFABSCHLUSS

1.6.
Forderungsbeschluss

Beginn der Verhandlungen
ENDE AUGUST

30.9.
Auslaufen der Tarifverträge

TARIFCHECK

Du willst wissen, ob dein Betrieb tarifgebunden ist? Checke die Tarifbindung deines Betriebes ganz einfach über unsere Hilfsseite unter linktr.ee/igm_handwerk oder scanne den QR-Code rechts auf dieser Seite.

Nur durch eine starke und einflussreiche IG Metall können wir gemeinsam sichere, gute und fair bezahlte Arbeit erkämpfen – und als Mitglied profitierst du von noch mehr Vorteilen!

Komm in unsere Mitte!
► igm.de/beitreten
oder QR-Code scannen!

